

**Strafverfahren gegen Pirmin Schwander
SVP-Nationalrat half bei Kinds-"Entführung"
Artikel in BLICK, Zürich, 31. August 2016**

URL: http://www.blick.ch/news/politik/strafverfahren-gegen-pirmin-schwander-svp-nationalrat-half-bei-kinds-entfuehrung-id5438201.html#community_article_comments_default_5438201
(Stand: 31. August 2016)

**Strafverfahren gegen Pirmin
Schwander
SVP-Nationalrat half bei
Kinds-«Entführung»**

**Er ist der grösste Kritiker der Kindes- und
Erwachsenenschutzbehörden: SVP-Politiker Pirmin
Schwander. Nun steht er offenbar im Visier der Justiz.**



«Man sagt zwar, ich sei ein harter Typ...» – SVP-Nationalrat Pirmin Schwander geht die Vorladung durch die Polizei nahe. EQ IMAGES

Sarah C., eine Mutter aus Biel, brachte im Oktober ihr Kind nicht in ein Heim zurück und flüchtete nach Frankreich ([BLICK berichtete](#)). Bei dieser «Entführung» des eineinhalbjährigen Mädchens wurde sie finanziell von SVP-Nationalrat [Pirmin Schwander](#) unterstützt.

«Seit der Vorladung bei der Polizei kann ich kaum mehr schlafen.»

Das berichten übereinstimmend die «Rundschau» und der «Tages-Anzeiger». Demnach ermittelt die Justiz nun gegen den Schwyzer Rechtspolitiker. Dieser sagt dem Fernsehen: «Man sagt zwar, ich sei ein harter Typ. Aber seit der Vorladung bei der Polizei kann ich kaum mehr schlafen.»

Der Verdacht belaste ihn sehr, gibt er zu Protokoll. Im Visier der Behörden ist er wegen dem Verdacht auf die Gehilfenschaft zur Entführung Minderjähriger. Gemäss «Rundschau» soll er die Frau mit 7000 Franken unterstützt haben. Pirmin Schwander ist der wohl prominenteste Politiker, der sich für eine Volksinitiative einsetzt, die den Handlungsspielraum der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (Kesb) drastisch einschränken will.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 1518 Kinder von einer KESB, bei einer Pflegefamilie oder einem Heim untergebracht. URS FLÜELER

Im konkreten Fall blieb die Mutter mit ihrer Tochter während acht Monaten untergetaucht. Im Juni ist sie in Südfrankreich verhaftet und an die Schweiz ausgeliefert worden. Dabei geht es dem Kind gemäss den Berichten gut.



Sarah C. wurde in Frankreich verhaftet.

Die Mutter sitzt seither in Untersuchungshaft. Genauso erging es offenbar auch ihrem Anwalt und dessen Sekretärin, die gemäss «Tages-Anzeiger»

Schwanders Geld an die Frau transferiert haben sollen. Anfang Woche sollen sie frei gekommen sein.

Die Frau selbst ist den Behörden schon länger bekannt. Gemäss «Rundschau» hatte sie ihren ersten Sohn nicht in die Schule geschickt – aus Angst, ihr Ex-Mann, ein verurteilter Straftäter, könnte diesen entführen.

MEHR ZUM THEMA



Ausweitung der Meldepflicht für Lehrer
Ständeräte wollen mehr KESB-Meldungen



Sie war mit ihrer Tochter (1) untergetaucht
Kindsentführerin Sarah C. in Frankreich...



Nachbarn machten sich Sorgen um Sarah C. (35)
«Ihr Kind war immer in der Nacht aktiv»

Der Junge kam deshalb in ein Heim. Kurz nach der Geburt der Tochter musste diese ebenfalls in ein Heim, die Mutter durfte sie aber besuchen. Gemäss einem psychiatrischen Gutachten wird bei der Mutter eine schwere Persönlichkeitsstörung diagnostiziert.

Pirmin Schwander ist sich indessen keines Fehlers bewusst. Die Zahlungen an die Frau habe er mit der Bedingung verknüpft, sich den Behörden im Inland zu stellen. «Wenn man eine Mutter von ihrem Kind trennt, ist das ein Verbrechen. Man darf jetzt nicht den Umkehrschluss machen und sagen, die Mutter habe einen Fehler gemacht.»

Vertreten wird Schwander vom bekannten Anwalt Valentin Landmann. Nicht nur gegen den SVP-Nationalrat, auch gegen weitere Kesb-Kritiker läuft in diesem Zusammenhang ein Strafverfahren.

Die Berner Kantonspolizei bestätigt dem «Tages-Anzeiger» Ermittlungen gegen mehrere Personen und Abklärungen zur Aufhebung der Immunität eines Politikers. Den Namen Schwander nennt sie nicht.

Allerdings sagt dieser selbst, dass er sich auf die parlamentarische Immunität beruft. Ob diese ihn im vorliegenden Fall schützt, ist unklar.

Publiziert am 31.08.2016 | Aktualisiert um 10:17 Uhr

VIDEOS ZUM THEMA



Fall Flaach Justizdirektorin Fehr sieht keine Schuld bei der KESB



Fall Flaach «Natalie K. hatte den Hang zum grossen Auftritt»

70 KOMMENTARE

Franz Steigerheute, 12:25 Uhr

Auch ich bin gegenüber der KESB kritisch eingestellt. Herr Schwander mag es gut gemeint haben, aber auch er steht nicht über dem Gesetz. Wenn die Frau sich gegen einen Entscheid der KESB stellt, indem sie mit dem Kind untertaucht, ist das ein Gesetzesverstoss. Wenn man sie dabei finanziell unterstützt, ist das Beihilfe. Zur Mutter: Sie weigert sich die Kinder in die Schule zu schicken und verstösst dabei gegen die Schulpflicht und verweigert dem Kind das Recht auf Bildung, auch das ist strafbar.

12

9

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Divico Tigurinaus Neuchâtel-Hua-Hin
heute, 11:38 Uhr

Aha, wer sich wagt die Kesb zu kritisieren dem wird der Prozess gemacht.

Nun ja, wer am "langen Hebel" sitzt hat die willkürliche Macht und neigt dazu dank diesem Umstand die eigene Inkompetenz zu kaschieren. Angriff, als beste Verteidigung? Wir werdens wohl noch sehen welche Partei den kürzeren zieht, die ganze Angelegenheit eingestellt wird, weil Fakten nicht immer zurechtgebogen werden können wenn ein Rechtsstaat funktioniert. Die Ungewissheit ob er funktioniert, kann auch den Schlaf rauben.

70

41

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Thomas Meierheute, 11:32 Uhr

Herr Dr. Schwander ist einfach ein cooler Typ, einer von uns, der wirklich auch für der Schweizer Volk isst.

47

52

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Nina Freiheute, 11:25 Uhr

Nicht nur mit Kindern passieren unglaubliche Dinge. Kenne einen Fall wo von der Kesb einer betagten Dame die Wohnung verkauft wurde. Zum halben des marktüblichen Preises. An wen - an die Kesb.

139

36

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Anton Fuxheute, 11:25 Uhr

Der Bieler-Fall eine Tragödie: für die Mutter, die Kinder. Bei Betrachtung aller Aspekte - und nicht nur derer, die durch die Mutter vermittelt werden - sieht man, dass die KESB handeln musste! Die Mutter brach laufend Vereinbarung, die Kinder waren quasi nirgends gemeldet, öfters gab es keine Wohnadresse usw. Es gab Sicherheitsbedenken der Mutter, ja, aber Paranoia ist keine Lösung. Falls NR Schwander hier involviert war, so hatte er vielleicht here Absichten - aber er handelte falsch.

64

45

[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Hans Kelleraus St. Gallen
heute, 11:06 Uhr

Das ist typisch für SVP-Politiker: Dem Volk laufend Gesetze aufbürden und selber machen, was man will. Der Oberlastwägler ist auch so einer.

23

[54](#)
[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Marco Bheute, 10:45 Uhr

Tja, das beste wird sein, in der Schweiz keine Kinder mehr zu zeugen. Ich jedenfalls wäre mir zu schön dafür, für Kinder aufzukommen, bei denen dann der Staat und ein paar Schlaumeier glauben, sie wüssten besser, was für fremde Kinder gut ist.

Es mag Fälle geben, wo eine Heim- oder Fremdplatzierung angezeigt ist, aber dies müsste die ultimative Vorgehensweise sein. Und genau das bezweifle ich im heutigen soziopolitischen Schrägzustand.

Motto: lieber einmal zuviel, als.. (primär Generalverdacht)

130

[39](#)
[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Michel Mülleraus Zurich
heute, 11:50 Uhr

Ja darum haben wir keine Kinder gezeugt, viel zu un stabile Zeiten, aber wir sind die Minderheit, es hat nun so viele Kinder in der Schweiz, dass ich nicht mehr in den Bus komme bei grossen Kinderpanzer. Wenigstens mache ich mir keine Sorgen um die AHV !

7

[18](#)
[Melden](#)

•

Gerry B.heute, 10:37 Uhr

Mich würde vielmehr mal interessieren was bei einer Untersuchung von Politikern, Behörden usw. alles diagnostiziert werden würde. Da gäbe es nebst der Persönlichkeitsstörung noch ganz andere Störungen. Aber eben, die Kleinen kann man schikanieren und irgendwas diagnostizieren, ob es dann tatsächlich so ist oder nicht weiss ich nicht und wahrscheinlich selbst der behandelnde Arzt auch nicht. Es muss einfach so sein!

116

[21](#)
[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Marion Jostaus Schönenwerd
heute, 10:57 Uhr

Wollen Sie die Verantwortung übernehmen wenn diesem Kind eben wegen dieser psych. Erkrankung was ernsthaftes zugestossen wäre?? Bitte immer etwas weiter als nur bis zur Nasenspitze denken! Die Dunkelziffer der Kindsmisshandlungen oder -vernachlässigungen ist einiges höher, darum sollte man sich eher Gedanken machen!

13

21
[Melden](#)

•

Daniel Fischerheute, 10:34 Uhr

"Allerdings sagt dieser selbst, dass er sich auf die parlamentarische Immunität beruft."
Ach, tatsächlich. Ich dachte es sei verpönt in der SVP sich darauf zu berufen. Ganz getreu der Einstellung: Hast du nichts verbochen, hast du auch nichts zu befürchten.

75

95
[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Marco Weberheute, 11:26 Uhr

Nein Nein Herr Fischer! Im Fall der Fälle greift man gern darauf zurück! Ist doch wunderbar wenn man sich im Schutz der Parlamentarischen Immunität bischen austoben kann!

8

13
[Melden](#)

•

Daniel Fischerheute, 10:29 Uhr

Warum kann er nicht mehr schlafen?
Wie indoktriniert die SVP gebetsmühlenartig.: Hast du nichts verbochen, hast du auch nichts zu befürchten.
so gesehen ist es eigenartig, dass er nicht mehr schlafen kann.

84

100
[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Marion Jostaus Schönenwerd
heute, 10:56 Uhr

Viele SVP-Mitglieder haben das Gefühl dass Gesetze für sie nicht gelten, oder wie war das mit der Schwarzarbeit einer Asylantin bei einem hohen SVP-Tier?

17

31
[Melden](#)

•

Michel Mülleraus Zurich
heute, 11:53 Uhr

Er weiss dass er eine ENtführung finanziert hat, da wäre ich auch nervös, aber wie konnte er so dumm sein ? Ok er muss schon reich sein um einfach so ein paar 1000er für eine Drittperson auszugeben, oder ist er mit ihr in einer Beziehung ? Die meisten von uns machen Fehler und müssen dafür bezahlen, ich hoffe, dass er nach dem Gefängnis eine Chance bekommt und der Gesellschaft helfen wird auch einer anderen Art.

13

17
[Melden](#)

•

Fabian Mathieuaus Staffelbach
heute, 10:22 Uhr

Recht haben,und Recht bekommen sind zwei Paar Schuhe.
Manche sind vordem Gesetz auch Rechter

64

17
[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Heiri Cadalbertaus Schaffhausen
heute, 10:13 Uhr

Das läuft jetzt jedes Mal so, wenn im Blick ein neuer Fall der Kesb ans Tageslicht kommt: Zuerst hacken wie im Kindstötungsfall von SH alle auf der Kesb herum und dann stellt sich heraus, dass die Eltern maximal gestört sind und niemals hätten Kinder haben dürfen und diese Kritiker verstummen. Die Hürden fürs Kinder kriegen sollten in der CH gleich hoch sein wie diejenigen fürs Kinder adoptieren, dann wären nämlich noch 100 andere Probleme automatisch gelöst und die Kesb löst sich in Luft auf.

144

74
[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Michael Thommenheute, 11:48 Uhr

Genauso ist es - endlich mal jemand, der die Realität auch tatsächlich sieht.

12

7
[Melden](#)

•

Marco Hanhartaus Frauenfeld
heute, 09:54 Uhr

Von P. Schwander halte ich eigentlich gar nicht viel aber hier hat er wirklich mal recht. Der Handlungsspielraum der Kesb muss eingeschränkt werden. Ich bin weder verheiratet noch habe ich Kinder, jedoch kenne ich selber zig Fälle in denen diese Bürokratiebehörde tätig wurde und kaum nachvollziehbare Lösungen beschloss ohne dass die Angehörigen oder Gemeinden wirklich

etwas zu sagen hatten. Auch die Gerichte folgen dann einfach zu gerne deren Empfehlungen. Das ganze gehört zurück zur Gemeinde

203

87

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Marion Jostaus Schönenwerd
heute, 10:19 Uhr

Dann schränkt man den Handlungsspielraum der KESB ein und Sie wären dann einer der ersten der nach einer Behörde schreit wenn ein Kind gequält oder vernachlässigt wird und niemand wegen den neuen Vorschriften eingreifen kann!! Hier geht es um Kinder, die hilflosesten Wesen (nebst Tieren) in unserer Gesellschaft, ich finde da darf man nicht zimperlich oder zu zurückhaltend sein!

79

91

[Melden](#)

•

Jan Bergerheute, 10:20 Uhr

Zurück zur Gemeinde, wo der Sepp dem Toni abends am Stammtisch sagt, er soll nicht immer wie ein Loch saufen und danach seine Alte und die Kinder verprügeln? Da wurde sehr oft zu selten oder viel zu spät eingegriffen, wenn schon alle Beteiligten kaputt waren. Wo jeder jeden kennt und über jeden spricht, entscheiden in erster Linie Vernetzung bzw. Sympathie oder Feindseligkeiten. Beides hilft betroffenen Kindern nicht weiter - ideal wäre meiner Meinung nach eine enge Zusammenarbeit KESB/Gemeinde.

81

38

[Melden](#)

•

Urs Seelandaus Seeland
heute, 10:40 Uhr

Um Himmels Willen, wo leben sie, dass sie mehr als 20 Fälle kennen, wo die KESB falsch entschieden habe. Ich kenne solche Einzelfällw nur aus der Presse.

7

9

[Melden](#)

•

Marco Hanhartaus Frauenfeld
heute, 12:15 Uhr

Herr Seeland wenn Sie es gerne so direkt wissen möchten, ich habe mich mit diesem Thema auseinander gesetzt und mich auch mit Personen die Sie in diesem Zusammenhang aus der Presse kennen dürften auch im Reallife getroffen. Durch diese Aktivitäten wurden mir dann auch immer wieder andere Fälle zugetragen.

5

3

[Melden](#)

•

Nina Freiheute, 09:42 Uhr

Mir wird mulmig wenn ich das lese. Die Kesb hat eine unheimliche Macht über die Bürger.

97

50

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Peter Klein, via Facebookheute, 09:26 Uhr

Ich bin kein Fan von Herrn Schwander und von der SVP schon gar nicht, aber er hat Menschlichkeit bewiesen und nun die Staatsanwaltschaft am Hals. Warum kümmert sich die Staatsanwaltschaft nicht einmal um die KESB. Gründe gibt es genug: Verunglimpfung, Nötigung, Unmenschlichkeit etc. Beweise? KeinProblem: Schauen sie sich mal die Handlungsweise der KESB genau an. hat man in der CH aus der Vergangenheit nichts gelernt (Verdingkinder) ?

375

121

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Jan Bergerheute, 10:11 Uhr

Jemand beweist Menschlichkeit, wenn er einer psychisch schwer gestörten Mutter hilft, mit dem Kind zu verschwinden? Wissen Sie, was Sie hier sagen und was das für das Kind bedeutet? Schauen und hören Sie sich mal in einer psychiatrischen Klinik und lassen Sie sich das Gesehene von Ärzten kommentieren. Hier geht es um Kinder von oft schwer erkrankten Eltern, die von Kinderbetreuung völlig überfordert sind. DARUM geht es hier und nicht darum, KESB-Bashing zu betreiben, ganz egal, in welchem Fall.

90

81

[Melden](#)

•

Mario Solarioaus Lausanne
heute, 10:31 Uhr

er hat demonstriert dass die Gesetze für die gewöhnlichen Schweizer und nicht für die reichen SVPLer gelten.. verstanden? Unterschlagung Erbschleichen usw. sind für die Kavaliersdelikte.

40

23

[Melden](#)

•

Michel Mülleraus Zurich
heute, 09:23 Uhr

Musste letztens eine Familie der Kesb melden, da die Mutter das Kind vernachlässigte und es gibt, dass es so einen Ort gibt. Ob die Entscheidungen immer richtig sind kann ich nicht beurteilen. Nun auf jeden Fall ist Finanzierung von Flucht eine Straftat. Ich hoffe der Herr Schwander

bekommt für seinen kriminellen Akt die gerechte (gefängnisstrafe) um auch einmal den Reichen zu zeigen, dass Gesetzte für alle gelden s er als krimineller Politiker nicht in Bern bleiben kann ist klar.

75

113

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Gerry B.heute, 10:38 Uhr

Das würden Sie bei mir und meiner Familie, sei es aus Neid oder einem anderen Grund, nur einmal machen.

41

29

[Melden](#)

•

Marco Weberheute, 11:28 Uhr

Natürlich Herr B. Natürlich! Ist ja nicht so das Sie wüssten wer Sie gemeldet hat! Aber bei Ihnen sieht die Realität ja sowieso etwas anders aus als sie wirklich ist!

9

6

[Melden](#)

•

Marion Jostaus Schönenwerd
heute, 09:20 Uhr

Bitte denkt vor dem Bashing daran dass die KESB bei den Fällen die hier im Blick bearbeitet wurden immer im Recht war! Die Mutter hat psychische Störungen, soll man das Kind so lange bei ihr lassen bis die Störungen soweit sind dass es leiden muss, vielleicht sogar verletzt oder vernachlässigt wird?? Ich finde dass Schwander hier absolut widerrechtlich gehandelt hat und die Vorladung ist absolut gerechtfertigt!

54

40

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Jürg Greiffheute, 09:20 Uhr

Und immer wieder ist die SVP in irgend welche Machenschaften verwickelt. Offenbar sind diese Leute und Parteisoldaten nicht lernfähig

56

60

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Marco Weberheute, 11:29 Uhr

Was? Aber Herr Greiff die SVP macht doch immer nur das richtige! Stellen Sie sich mal das geschrei vor wenn es einer der bösen Linken gewesen wäre! Dann wäre hier in den Kommentaren die Stimmung so richtig am Kochen! Aber so ist es nur halb so wild! Schliesslich war es ja eigentlich die KESB die (wie immer) die Fehler machen oder :)

7

8

[Melden](#)

•

Beat Albrecht aus Neuenhof

heute, 09:18 Uhr

Die KESB baut nur Mist - so auch bei einem mündigen Schweizer - die haben einem Klienten der geerbt hat, fast eine Million Franken beschlagnahmt und eigenhändig angelegt.... Das ganze passierte in Uznach. Der Erbe hat sich danach das Leben genommen - den KESB verantwortlichen ist nichts passiert!

79

40

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Marion Jost aus Schönenwerd

heute, 10:51 Uhr

Waren Sie dabei? Kennen Sie den Mann oder ist es einfach Hörensagen???

5

7

[Melden](#)

•

Marco Weber heute, 11:43 Uhr

Und natürlich hat die KESB Ihrem Klienten einfach so und ohne Grund mal so schnell schnell eine Million Franken beschlagnahmt!

5

6

[Melden](#)

•

Meyer Karl heute, 09:15 Uhr

Seit wann ist Geld spenden oder verschenken verboten in der Schweiz? Dann müssten wir ja sämtliche Hilfswerke und NGOs einsperren. Liegt wohl wieder mal dran, dass der Mann von der SVP ist und man die KESB Gegner mundtot machen will. Politisch motivierte Willkürjustiz a la Nordkorea. Fehlt nur noch das wir die Flabkannone zum Abschuss aufstellen.

47

49

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Marion Jostaus Schönenwerd
heute, 10:52 Uhr

Sorry, aber Schwander ist sicher nicht doof, er hat damit rechnen müssen, dass sie mit dem Geld was tut was widerrechtlich ist! Das war Beihilfe zu einer Straftat!

5

6
[Melden](#)

•

Marion Jostaus Schönenwerd
heute, 11:00 Uhr

Jaja, immer schön die anderen beschuldigen und krude Erklärungen an den Haaren herbei ziehen! Sie glauben doch nicht allen Ernstes dass Schwander das nicht wusste! Er hat es wissentlich in Kauf genommen oder warum soll jemand einer Frau eine beträchtliche Summe einfach so geben??? Träumen Sie weiter, viel Spass mit der Rosa-Parteibrille!

5

4
[Melden](#)

•

Marco Weberheute, 11:45 Uhr

Stimmt... SVPlern machen ja nie was falsch die legen die Gesetze einfach anders aus und nennen das dann Geld Spenden oder Schenken! Und die SVP Schäfchen machen dabei auch noch fleissig mit und sehen das "unrecht" wenns den von Seiten der SVP ist gar nicht mehr! Schade wenn man schon so Partei hörig ist!

6

14
[Melden](#)

•

Peter Bernhards St. Gallen
heute, 09:09 Uhr

Mag sein, dass diese Behörde in einigen Fällen absolut gerechtfertigt eingreifen muss, aber was ist mit den Anderen? In unzähligen Fällen wo ein Kind nicht so reagiert, wie es die Behörden erwarten, werden Massnahmen ergriffen, die dem Kind weit mehr schaden, als helfen. Lasst die Kesb nicht übermächtig werden. Diese Leute sind nicht unfehlbar - bei weitem nicht.

464

107
[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Lucas Freiheute, 09:41 Uhr

Woher wissen Sie, in wievielen Fällen Massnahmen ergriffen werden die einem Kind schaden? Das ist bestenfalls hörensagen und nicht seriös. Dazu kommt folgendes: Auch wenns für uns manchmal schwer zu verstehen ist, ist eine Massnahme zuviel am Ende immer noch besser als eine zu wenig, wenn es um den Schutz eines Kindes geht.

79

134

[Melden](#)

•

Marion Jostaus Schönenwerd

heute, 10:09 Uhr

Herr Bernhard; das ist reine Spekulation! Die KESB muss dann eingreifen wenn ihr was gemeldet wird und ich glaube die zerstören nicht willkürlich und aus Spass Familien! Wir sehen nur an die Wohnungen ran und nicht hinein! Ich mache mir eher um die Dunkelziffer Sorgen wo niemand eingreift und die Kinder leiden müssen!

38

16

[Melden](#)

•

Res Zauggheute, 08:51 Uhr

Die Macht ist beim Staat.....und das Empire strikes back....man ist sich von der KESB nichts anderes gewohnt, als Kritiker auf unredliche Art mundtot zu machen.

67

57

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Hans Müllerheute, 08:37 Uhr

"Im Visier der Behörden ist er wegen dem Verdacht auf die Gehilfenschaft zur Entführung Minderjähriger. Darauf stehen mehrere Jahre Freiheitsstrafe." Würde mich nicht wundern, wenn die Frau, die das Kind entführt hat, mit einer kleineren Strafe davon kommen wird als der mutmassliche männliche Gehilfe. Das würde gut zu unserem seltsamen Justizsystem passen.

522

140

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Roger Hausherrheute, 08:57 Uhr

@Müller; Wenn Ihnen unser Justizsystem nicht gefällt, haben sie die Möglichkeit in ein anderes Land zu ziehen. Dann können sie vergleichen, ob die Justizsysteme besser sind wie bei uns. Ich finde nicht, dass wir ein seltsames Justizsystem haben. Das finde ich eine seltsame Meinung. Bei uns finden sich keine politischen Gefangenen in Gefängnissen und Strafen sind massvoll. Dazu gibt es verschiedene Ebenen und keine Willkür.

135

379

[Melden](#)

•

Michel Mülleraus Zurich

heute, 09:14 Uhr

Ja und hoffe es ist so, die Mutter hat Gefühle zum Kinde welche nicht gesetzlich geregelt sind. Der kriminelle Helfet, er ist Schuld, ohne ihn wäre die Mutter zurückgekehrt. Hoffe der Mann

wird verurteilt und wir hören nie mehr was von ihm. Eine Schande, ist als ob ein Mensch der gegen Kinderpornographie ermittelt und selbst nach laos in die Ferien um mit Kindern zu schlafen. So ein Mensch darf nicht in die Politik

53

246

[Melden](#)

•

Philipp Baumgartnerheute, 09:44 Uhr

Herr Hausherr: Es geht ja nur darum, dass Männer für die gleiche Tat immer härter bestraft werden als Frauen. Und das ist in der Tat seltsam.

74

23

[Melden](#)

•

Marion Jostaus Schönenwerd
heute, 10:16 Uhr

Herr Baumgartner; das hat meistens damit zu tun dass die Väter die Kinder den Müttern entrissen haben! Das ist eine klassische Entführung! Wenn die Mutter das Kind dem Vater wegnehmen würde welcher das Sorgerecht hat, sieht das auch anders aus als in diesem Fall hier!

18

19

[Melden](#)

•

Rolf Oehenaus Hünenberg See
heute, 10:32 Uhr

Bravo! Insbesondere dann, wenn und weil er ein SVP-Mann ist...

11

10

[Melden](#)

•

David Brunneraus Wetzikon
heute, 08:37 Uhr

Unsäglich, das Schicksal der überforderten Mutter und des instrumentalisierten Kleinkindes, die rohen Machenschaften einer jungen "modernen" Behörde mit Revival-Allüren und nun offenbar die Aufgabe jeglichen Stolzes und Ansätze zur Selbstzerfleischung der justitiellen Disziplin.

22

25

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Karl Zimmeraus Zürich
heute, 08:32 Uhr

Ich traue unserer Justiz nicht mehr. Man kann nie wissen, wer, wie, was anberaumt. Es gibt in jeder Art Staat Justiz, und die machen alles was sich dann ausschöpfen kann. Ich habe Fälle die mich zu meiner Meinung kommen lässt.

406

121

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Daniela Ponti heute, 09:13 Uhr

Ja, Herr Zimmer, sie haben völlig Recht, unsere Justiz handelt oft sehr fragwürdig. Vor allem die rot-grünen Bundesrichter.

43

29

[Melden](#)

•

Michel Mülleraus Zurich

heute, 09:15 Uhr

Es geht doch hier nicht um unsere Justiz es geht um einen Kriminellen der eine Entführung finanziert hat ! Ich vertraue der Justiz und hoffe er erhält seine gerechte Straffe und muss einige Jahre ins Gefängniss.

56

18

[Melden](#)

•

Marco Weber heute, 10:26 Uhr

Frau Ponti vielleicht informieren Sie sich mal selbstständig und plappern nicht einfach jemandem das rot-grüne Bundesrichter geschwafel nacht! die meisten Bundesrichter sind bürgerlich und diese Urteilen genau so merkwürdig wie andere auch! Was aber vor allem an unseren teils lausigen Gesetzen liegt und nicht am Richter!

101

6

[Melden](#)

•

Beat Schenkeraus Lugano

heute, 08:27 Uhr

Ziemlich sicher haben wir nicht alle Details, aber statt einer Mutter die Kinder wegzunehmen die anscheinend nicht Vernachlässigt wurden schein mir nicht Ideal. Hätte es keine möglichkeit gegeben der Mutter zu Helfen Ihr Problem zu lösen, oder ist der KESB dafür nicht zuständig?

459

85

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

David Brunneraus Wetzikon
heute, 08:58 Uhr

Es gilt die Unfehlbarkeit und die "einhellige Lehrmeinung". Korrekturen von Entscheiden und
Haltungen sind nicht vorgesehen.

17

13
[Melden](#)

•

Hanspeter Mülleraus Bern
heute, 09:10 Uhr

Es ist Vernachlässigung, wenn ein Kind nicht in die Schule darf. Es hat sicher Bemühungen
gegeben der Mutter zu helfen. Aber das ist bei Persönlichkeitsstörungen gelegentlich schwierig.

33

16
[Melden](#)

•

Michel Mülleraus Zurich
heute, 09:16 Uhr

Ja genau aber durch die kriminelle Finanzierung durch Schwander ging dieses nicht, darum
einbuchten als Beispiel

15

14
[Melden](#)

•

Andreas N. aus Zürich
heute, 08:19 Uhr

Mich würde schon interessieren, was die KESB unternimmt, dass der Ex-Mann sich dem Kind
nicht nähern kann. Ein verurteilter Straftäter dürfte meiner Meinung nach keinen Kontakt mehr
haben.

496

83
[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Jürg Gerber heute, 08:45 Uhr

Dem Ex-Mann wird wohl kaum ein KESB Mitarbeiter hinterher laufen können um das
Kontaktverbot durchsetzen zu können. Oder was soll die KESB Ihrer Meinung nach sonst noch
tun? Einige Schreiber sollten sich zuerst über den "Rechtsstaat Schweiz" informieren, bevor sie
etwas öffentliches niederschreiben!

98

190
[Melden](#)

•

Ruedi Laisaus Wallisellen
heute, 08:57 Uhr

Ihr Haltung ist völlig unmenschlich, v.a. gegenüber den Kindern. Wir wissen nicht, weshalb der Vater verurteilt wurde. Er kann trotz seinem Delikt und der abgesessenen oder bezahlten Strafe ein guter Vater sein. Und die Kinder haben ein Recht, auch zu ihrem Vater eine liebevolle Beziehung pflegen zu können.

83

37

[Melden](#)

•

Jan Bergerheute, 09:01 Uhr

Sie denken, es sei Aufgabe der KESB, verurteilte Straftäter und Väter 24 Std. rundumzuüberwachen?

Auch wenn dieses Thema naturgemäss emotional geladen ist, bringen unrealistische Schüsse aus der Hüfte niemandem etwas. Die KESB ist keine Strafverfolgungsbehörde, und zudem haben jeder Vater und jedes Kind das Recht auf Kontakt, so erwünscht. Warum sollen verurteilte Straftäter dies nicht dürfen? Sie können doch nicht allen FiaZ-lern oder Vertragsbetrügnern die Kinder lebenslänglich entziehen!

79

17

[Melden](#)

•

Alfred Gerberaus Goldingen
heute, 09:19 Uhr

Die KESB darf sich wohl auch in diesem Fall hinter der Schweigepflicht verstecken. Was nur alles für Fälle im Zusammenhang mit der KESB Linth aufgedeckt wurden. Es schaudert wohl jeden, welche Fehlorganisation die KESB ist. Da sind Personen am Werk, welche von NICHTS eine Ahnung haben. Ostblock Methoden. Ein Bravo an Pirmin Schwander, dass er sich gegen die Missstände in der KESB einsetzt!

20

16

[Melden](#)

•

Marion Jostaus Schönenwerd
heute, 11:43 Uhr

A. Gerber: Die Schweigepflicht ist zum Schutz der Beteiligten, was glauben Sie wohl was los wäre, wenn persönliche Infos an die Öffentlichkeit gelangen!! Wir können dann ja auch über die Schweigepflicht von Ärzten oder Anwälten sprechen.....

5

3

[Melden](#)

•

Arnold Sommerhalderaus Walterswil
heute, 08:13 Uhr

Fragen: kann eine Mutter aus Sorge ihr eigenes Kind überhaupt entführen? Ist entführen das richtige Wort? (Juristisch wahrscheinlich schon, aber Menschlich?) Ist es nicht eher ein verstecken, vor wem auch immer? Warum schreit unsere Sozialindustrie nach Familien Nachzug/zusammen Führung, nur nicht bei den eigenen Leuten? Will die KESB die Kritiker mundtot machen?

726

128

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Mirco Meierheute, 08:24 Uhr

Herr Sommerhalder, was würden Sie als Vater wohl zur Definition von Entführung meinen, wenn Ihre schwer persönlichkeitsgestörte Ex die gemeinsamen Kinder ins Ausland schleppen würde?

28

9

[Melden](#)

•

Philipp Baumgartnerheute, 09:46 Uhr

Natürlich ist Entführung das richtige Wort. Kinder gehören nicht den Eltern, sondern sich selbst !

11

5

[Melden](#)

•

Marion Jostaus Schönenwerd
heute, 10:17 Uhr

Doch, im rechtlichen Sinn ist es eine Entführung wenn das Kind der Mutter wegen der psych. Erkrankung entzogen worden ist. Dann ist die Mutter nicht mehr der Vormund!

17

6

[Melden](#)

•

Paul Meieraus Bergdietikon
heute, 08:08 Uhr

Es ist schon erstaunlich wie auf der KESB herumgehakt wird. Wie wenn es früher überall soooo gut gegangen wäre?! Würden da keine Fehler gemacht? Wenn dem so gewesen wäre, hätte es gar keine KESB gegeben! Und herr Schwanders Partei war in vielen Dörfern tonangebend, wo die Sozialarbeit nicht sehr menschlich abgewickelt wurde.

240

634

[Antworten](#)

[Melden](#)

Was meinen Sie dazu? Schreiben Sie einen Kommentar